

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 29 (1972)
Heft: 5

Artikel: Umwelt, Wachstum, Wettbewerb
Autor: Wartenweiler, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umwelt Wachstum Wettbewerb

Im Anschluss an die Inkraftsetzung des neuen Gewässerschutzgesetzes und der zusätzlichen Verordnungen auf den 1. Juli hat der Bundesrat das Reglement für eine eidgenössische Gewässerschutzkommission genehmigt und deren Mitglieder gewählt. Sie setzt sich aus 31 nachstehend aufgeführten sachverständigen Vertretern des Bundes, der Kantone, der Gemeinden, der Wissenschaft der Fachorganisationen und der Wirtschaft zusammen und steht unter der Leitung des basellandschaftlichen Regierungsrates Paul Manz. Der neu geschaffenen Kommission — bisher bestanden lediglich Spezialkommissionen für Sonderfragen — gehört nur eine Frau an, nämlich die Lausanner Zoologin Marguerite Narbel. Die eidgenössische Gewässerschutzkommission hat zur Aufgabe, das Departement des Innern und das Amt für Umweltschutz in wichtigen Belangen des Gewässerschutzes zu beraten sowie die Zusammenarbeit zwischen den Behörden des Bundes und der Kantone einerseits und den Forschungsanstalten, den Organisationen der Wirtschaft und den Fachorganisationen andererseits zu fördern.

Präsident: Paul Manz, Regierungsrat, Vorsteher der Baudirektion des Kantons Basel-Landschaft, Liestal.

Mitglieder: Hugo Aebi, Professor Dr. med., Direktor des Medizinisch-chemischen Institutes der Universität Bern.

Friedrich Baldinger, dipl. Ing. ETH, Direktor des Eidgenössischen Amtes für Umweltschutz, Bern.

Benito Bernasconi, Staatsrat, Direktor des Fürsorgedepartements, Bellinzona.

Pierre de Chastonay, Stadtpräsident von Sierre, Sierre.

Klaus Ewald, Dr. phil., Sekretariat des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Basel.

Alois Günthard, Regierungsrat, Vorsteher der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Zürich.

Walter Gurtner-Casty, Gemeindepräsident von Flims GR, Flims.

René Guyer, dipl. Ing. ETH, Ingenieurbüro, Bern.

Richard Heierli, dipl. Ing. ETH, Professor für Siedlungswasserbau an der ETH Zürich, Zürich.

Ernst Iselin, Dr. phil., Vizedirektor der Firma Sandoz AG, Basel.

Riccardo Jagmetti, Dr. iur., Professor für öffentliches Recht an der ETH Zürich, Zürich.

Alfred Jost, dipl. Ing. ETH, Stadttingenieur von Schaffhausen, Schaffhausen.

Josef Jutz, Dr. sc. techn. Firma Gebrüder Schnyder & Cie. AG, Biel.

Theodor Kästli, dipl. Ing. ETH, Grossrat, Bauunternehmung, Bolligen.

Erwin Märki, Dr. sc. nat., Präsident des Verbandes schweizerischer Abwasserfachleute, Vorsteher der Abteilung Gewässerschutz des Baudepartements des Kantons Aargau, Aarau.

Yves Maystre, dipl. Ing., Professor für Umwelthygiene an der ETH Lausanne, Lausanne.

Ernst Meili, dipl. Ing. ETH, Direktor des Departements Umweltechnik der Firma von Roll AG, Zürich.

Marguerite Narbel, Zoologin, Lausanne.

Jean Noverraz, dipl. Ing., Leiter des Kantonalen Amtes für Wasserwirtschaft, Lausanne.

Rudolf Ott, dip. Chem., Amt für Gewässerschutz des Kantons St. Gallen, St. Gallen.

Rodolfo Pedrolì Dr. Ing., stellvertretender Direktor des Eidgenössischen Amtes für Umweltschutz, Bern.

Ernst Roman, Dr. sc. nat., Kantonschemiker des Kantons Zürich, Zürich.

Max Rutishauser, Dr. sc. techn., Direktor der Cellulosefabrik Attisholz AG, Luterbach.

Hanspeter Späti, dipl. Ing. agr., Vorsteher des Schätzungsamtes des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg.

Carl Straub, dipl. Ing. ETH, Präsident des Schweizerischen Sportfischerverbandes, Zürich.

Georg Stucky, Dr. iur., Geschäftsführer der Erdölvereinigung, Zürich.

Werner Stumm, Dr. phil., Professor für Gewässerschutz an der ETH Zürich, Direktor der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz, Dübendorf.

Ernst Trüb, dipl. Ing. ETH, Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der ETH Zürich, Winterthur.

Gilbert Weilenmann, dipl. Ing. ETH, Vorsteher des Amtes für Gewässerschutz des Kantons Luzern, Luzern.

Henri Zurbrugg, Dr. iur., Direktor des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft, Bern.

Zweites Umweltsymposium an der Hochschule St. Gallen

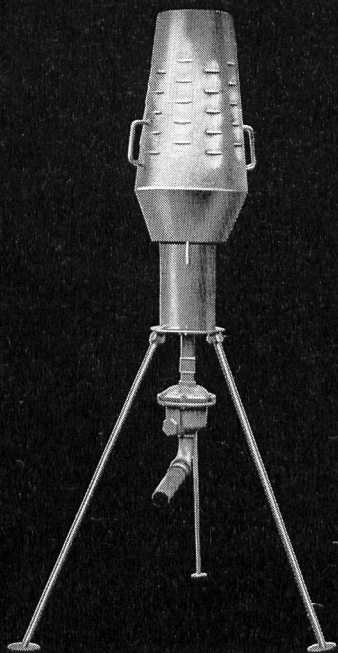
Vom 31. Oktober bis zum 2. November findet an der Hochschule St. Gallen ein Symposium über wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes statt, das sowohl an die erste gleichartige Tagung vom Oktober 1971 als auch an das von der ETH im November 1970 in Zürich durchgeführte Symposium «Schutz unseres Lebensraumes» anknüpft. Die vom Studentenkomitee für Umwelt-Oekonomie organisierte Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Führungskräfte aus Privatwirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Politik und Forschung. Ausserdem steht sie einer beschränkten Zahl von Studenten offen. Sie untersteht einem von Bundesrat Tschudi präsierten Patronatskomitee auf Ministeriebene und geniesst den Ehrenschatz von Bundespräsident Celio.

Waren im ersten Umweltsymposium an der Hochschule St. Gallen grundsätzliche wirtschaftliche und rechtliche Fragen erörtert worden, die nunmehr unter dem Titel «Umweltschutz und Wirtschaftswachstum» (Verlag Huber, Frauenfeld) in Buchform vorliegen, so geht es dieses Jahr um die Frage der Wachstumsbegrenzung als Instrument der Umweltpolitik und den sich daraus ergebenden Wettbewerbsverschiebungen. An die Umschreibung des Begriffes Raumschiffökonomie schliesst im ersten Tagungsteile eine grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen klassischer wachstumsorientierter Nationalökonomie und der umweltorientierten multidisziplinären Ökonomie an. Der zweite Tagungsteil ist Fragen der Wettbewerbsverschiebung als einer möglichen und unerwünschten Auswirkung umweltpolitischer Massnahmen in regionaler, nationaler und übernationaler Sicht und ihrer Verhütung durch Gesetzgebung, internationale Abkommen und unternehmungspolitische Massnahmen gewidmet. In diesem sich speziell an die Unternehmer richtenden Tagungsteil sollen von verschiedener Seite neueste Erkenntnisse erstmals zur Sprache kommen.

Die Referate werden durch Paneldiskussionen und Seminare für die Tagungsteilnehmer ergänzt und die Tagung durch zahlreiche Pausen mit Kontaktmöglichkeiten aufgelockert. (Auskunft über das Organisationskomitee SCO, Postfach 830, 9001 St. Gallen, Telefon 071 25 72 54.)

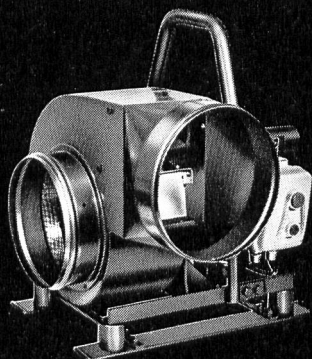
Dieter Wartenweiler, Mitglied des SCO-Studenten-Komitees für Umwelt-Oekonomie Hochschule St. Gallen

Geräte für Tankrevisoren



Tarei Brenner

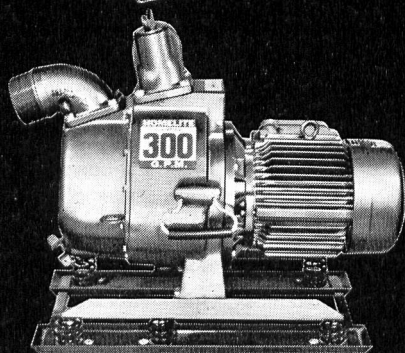
zur Vernichtung von Dämpfen und Gasen leicht brennbarer Flüssigkeiten. Das Beste für Ihre Sicherheit.



Homelite Gebläse

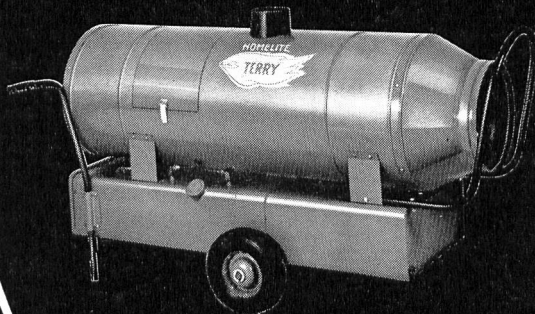
mit explosionsgeschütztem Elektromotor 220 Volt oder mit Benzinmotor. SEV geprüft.

Leistungen bis 30 m³/min., freie Luft
Zum Be- und Entlüften von Tanks.
Jetzt in Voll-Aluminium-Ausführung.



Homelite Pumpen

mit Elektromotor oder Benzinmotor.
diverse Modelle bis 1500 l/min.
Für Heizöl, Schmutzwasser usw. usw.



Homelite-Terry Heizgeräte

SEV geprüft. — 66 000 kcal/h.
4200 m³/h absolut reine Warmluft.
Unentbehrlich zum Trocknen.
von frischen Beschichtungen.

panelectra

Panelectra AG, 8045 Zürich
Räffelstrasse 20, Tel. 01 35 26 56